


DerWesten - 20.07.2008

<http://www.derwesten.de/nachrichten/nachrichten/staedte/iserlohn/2008/7/20/news-63577231/detail.html>

1000 Punkrock-Fans feierten "Hosen-Ärzte-Party"

"Singendes, grölendes Barendorf"

 Iserlohn, 20.07.2008, Cornelia Merkel



Iserlohn. Zur regelrechten Zitterpartie für die Fans und Thomas Herr als Rocksommer-Organisator geriet das ultimative „Hosen-Ärzte-Spektakel“ am Samstag in Barendorf wegen der unkalkulierbaren Wetterkapriolen und der zeitweise sintflutartigen Regenfälle ab Abend.



Die Punkrockband "5 kleine Jägermeister" erwies sich als starke Tribute-Band der "Toten Hosen". IKZ-Fotos: Michael May

Glücklicherweise trat der Baarbach in diesem Bereich nicht über die Ufer, wie vor zwei Jahren, als kurzfristig ein Rocksommer-Konzert wegen des überfluteten Barendorfes absagt werden musste.

Die Fans ließen sich jedoch nicht abhalten und strömten mit Ostfriesennerzen und Schirmen ausgerüstet mit Verzögerung in das idyllische Fachwerkdorf. Sie wurden für ihren Optimismus mit einer fünfstündigen Punk-Party entschädigt, die hielt, was die vollmundigen Ankündigungen versprochen hatten.

Zum Auftakt spielten die „Fachärzte“, die sich mit den großen Klassikern der Berliner Punkrocker als glaubwürdige „Ärzte“-Tribute-Band erwiesen, vor einigen hundert Fans. Sie ließen die Stimmung mächtig abgehen. Musikalisch, äußerlich und showmäßig kamen sie dicht an ihre Vorbilder dran. Die dankbaren Punkrock-Fans hüpfen, tanzten und grölten die alten Klassiker wie „Schrei nach Liebe“ und „2000 Mädchen“ lauthals mit. Ihr Lied „Himmelblau“ wirkte offensichtlich beschwörend auf den Wettergott, denn bis zum Ende des mitreißenden Konzertes blieb es trocken.

Je später der Abend, desto mehr Rocksommer-Fans füllten den Dorfplatz und die Zufahrtswege. Absoluter Höhepunkt waren die gnadenlos guten „5 kleinen Jägermeister“. Selbstbewusst nennen sie sich „Deutschlands beste 'Tote Hosen'-Coverband“. Nicht von ungefähr gehören sie derzeit zu den angesagtesten Tribute-Bands der „Toten Hosen“. Mit ihnen ging der Punk so richtig ab. Von wegen „tote Hosen“! Sie versprühten volle Kanne Lebenslust.

Frontsänger Andy war der perfekte Imitator von Campino, dessen raue und heisere Stimme und provokative, charismatische Gesten er perfekt drauf hatte. Dickes Lob auch für den ungeheuer starken Schlagzeuger Chris, der an diesem Abend bei beiden Bands die harte Schlagzahl vorgab. Die Punkrock-Gemeinde ging ausgelassen mit. Die Band hatte offensichtlich richtig Spaß an der mitsingenden Masse; auch an den Frauen, die zur stimmlichen Verstärkung aus dem Publikum auf die Bühne kamen.

Immer wieder riefen die Fans ihre Lieblingshits, so dass sich ihr Wunschkonzert erfüllte: „Hier kommt Alex“, „Opel-Gang“, „Zehn kleine Jägermeister“ und „Eisgekühlter Bommerlunder“ durften in dem Punk-Klassiker-Repertoire natürlich nicht fehlen. „Singendes, klingendes Barendorf“ einmal in einer härteren, punkigeren Deutschrock-Gangart. Wie es sich für die „5 kleinen Jägermeister“ gehört, gab es natürlich auch den berühmten Kräuterlikör für die Fans,

die ganz vorne an der Bühne standen, direkt in die Kehle abgefüllt. Nicht nur promillemäßig hinterließ die bestens aufgelegte Tribute-Band eine Spur der „Verjägermeister“ in Barendorf.

Absolutes Sahnehäubchen des Abends war dann der Vollmond über dem idyllischen Künstler- und Museumsdorf, der den Heimweg vergoldete.

Eine Fotostrecke sehen sie unter <http://www.ikz-online.de/>